

Aktuelles Kunstschaffen im Überblick Va, 18.8.2018

Gemeinschaftsprojekt Zum zweiten Mal lädt der Künstlerverband visarte.liechtenstein zur Triennale – einer Ausstellung von 40 lokalen Kunstschaffenden in allen Kulturhäusern des Landes. Gestern informierten die Verantwortlichen in den Pfrundbauten in Eschen.

Mirjam Kaiser

mkaiser@medienhaus.li

Eine Woche vor der Eröffnung der grossen Triennale-Ausstellung gibt es in den Kulturhäusern des Landes noch einiges zu tun. 40 Mitglieder des Visarte-Verbandes stellen nämlich gleichzeitig an acht unterschiedlichen Orten in Liechtenstein aus. Die Kunstschaffenden wurden denteilnehmenden Häusern zugewiesen und mussten sich danach in den Gruppen selbst organisieren. Eine weitere Bedingung: «Die ausgestellten Werke müssen aktuell, also nicht älter als drei Jahre sein», erklärte Vizepräsident René Hasler bei der gestrigen Medieninformation.

Vaduz erstmals mit dabei

Waren es 2015 noch 29 Ausstellende, haben sich dieses Jahr 40 Visarte-Mitglieder um eine Teilnahme beworben. Um alle Interessierten berücksichtigen zu können, brauchte die Triennale somit mehr Platz. Mit dem Kunstraum Engländerbau und dem Kunstmuseum in Vaduz fand das Triennale-OK neue Kooperationspartner, die nun 2018 zum ersten Mal mit dabei sind. Damit die Triennale auch als dörferübergreifende Ausstellung erkannt wird, legten die Organisatoren Wert auf ein identisches Erscheinungsbild mit einer blauen Pinnwand im Eingangsbereich sowie einheitlichen Werk- und Raum-



Die Verantwortlichen der Kulturhäuser mit Kuratoren und Vertretern von Visarte vor den Pfrundbauten in Eschen. Bild: Tatjana Schnalzger

beschreibungen. Eröffnet wird die gemeinsame Ausstellung am 26. August um 13 Uhr im Kunstmuseum Vaduz, ab 15 Uhr sind alle weiteren Häuser für Rundgänge geöffnet. «Wir hoffen natürlich, dass sich die Besucher den Sonntag für einen Besuch in allen Kulturhäusern freihalten», so René Hasler.

Altersmässig durchmischt

Durch die Auslosung der Künstler ergaben sich in allen acht Häusern spannende Konstellationen, die junge wie auch ältere Kunstschaffende verschiedenster Disziplinen zusammenbringen: In den Pfrundbauten in Eschen zum Bei-

spiel stellen Barbara Walder, Veronika Matt, Manfred Naescher, Katharina Bierreth-Hartungen und der junge Künstler Nicolaj Georgiev gemeinsam aus. Im Alten Pfarrhof in Balzers beschäftigen sich Helena Becker, Hermy Geissmann, Ruth Gschwendtner-Wölfe, Patrick Kaufmann, Andy Oesch und Martin Walch mit «Neuen Sachen», die an die Ausstellung «Saha gits» über die Kulturgütersammlung anschliesst. Im Kunstmuseum zeigen Martha Büchel-Hilti, Brigitte Hasler, Martina Morger und Martin Wohlwend Arbeiten zum Thema «Wos ned spinnt, do tuachets ned» und im Engländerbau werden naturbezogene Arbeiten von Ursula

Batliner, Evelyne Bermann, Martin Frommelt, Hansjörg Quaderer, Eliane Schädler, Adam Vogt und Carol Wyss gegenübergestellt.

Jedes Haus ein Thema

Neben der altersmässigen Durchmischung stehen sich in den Häusern auch die verschiedensten Techniken, Arbeitsweisen und Themen gegenüber. Im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell z. B. beschäftigen sich Barbara Bühler, Adam Glinzki und Hanni Schierscher fotografisch, bildnerisch und textlich mit dem Thema «Grenzen». Im Rössle in Mauren bauen sich die fünf Künstlerinnen

Lilian Hasler, Gertrud Kohli, Evi Kunkel, Karin Ospelt und Helga Wiedmann ihre eigenen Welten auf, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Im Gasometer in Triesen stellen FauZie As'Ad, Ingrid Delacher, Dagmar Frick-Isplitzer, Anna Hilti, Arno Oehri und Luigi Olivadoti in ihren Arbeiten Forschungen zu den Themen Ökologie, künstliche Intelligenz, Migration, Leben und Tod sowie Natur und Kultur vor. Und im Domus in Schaan steht die Alchemie im Zentrum, wo Beate Frommelt, Barbara Geyer, Arthur Jehle und Eckhard Wollwage das Publikum mit unterschiedlichsten Medien – von der Camera Obscura über die Malerei, Skulptur und räum-

liche Assemblagen sowie Zeichnungen – auf eine Entdeckungs- und Forschungsreise mitnimmt.

Dieser Einblick zeigt, dass es in jedem einzelnen Haus viel zu entdecken gibt. Um abwechselnd alle Ausstellungen in den Mittelpunkt zu stellen, findet an allen acht Orten je eine Rahmenveranstaltung statt.

Programmpunkte

28. Aug.: Bildervortrag zu Felsritzungen im Alpenraum, Ernesto Oeschger, Kunstraum Engländerbau, Vaduz, 18 Uhr

29. Aug.: Kunstbasierter Gestaltungsprozess mit Dagmar Frick-Isplitzer, Gasometer, Triesen, 19 Uhr

30. Aug.: Performance von Martina Morger und Wassili Widmer, Kunstmuseum, Vaduz, 19 Uhr

1. Sept.: Kurzführungen und Harfenkonzert Pfrundbauten, Eschen, 14.30, 15.30 Uhr, 16.30 Uhr

14. Sept.: Lebensader Rhein, Filmvortrag von Andl Götz, Kulturhaus Rössle, Mauren, 18.30 Uhr

21. Sept.: Lange Nacht der Filme, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell, 19 bis 24 Uhr

26. Sept.: Georgische Lieder von Inola Gurgulia, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell, 20 Uhr

29. Sept.: Präsentation des Triennale-Kataloges, Schloßlekkeller, Vaduz, 19 Uhr

30. Sept.: Ausstellungsführung mit Kunst-Salon, Alter Pfarrhof, Balzers, 16 Uhr